

Löbtauer Anzeiger

Briesnitz Cotta Dölzsch Gorbitz Leutewitz Löbtau Naußlitz Omsewitz Wölfnitz

Unsere Themen

▪ Service	S. 2
▪ Stadtentwicklung	S. 3
▪ Kultur Soziales	S. 4
▪ Familie	S. 5
▪ Grußwort	S. 6
▪ Wohnen Freital	S. 7
▪ Freizeit Löbtau	S. 8
... und mehr!	

Der nächste „**Löbtauer Anzeiger**“ erscheint am **25.02.2019**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **11.02.2019**.

Ausbau Kellei

Löbtau. Am 14. Januar haben im Rahmen des Projekts „Stadt- bahn 2020“ die Bauarbeiten auf der unteren Kesselsdorfer Straße begonnen. Gemeinsam mit den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) sowie Versorgungsunternehmen baut die Stadt Dresden eine barrierefreie Zentralhaltestelle und den vom Stadtrat beschlossenen neuen Fußgängerboulevard.

Die barrierefreie Zentralhaltestelle auf der Kesselsdorfer Straße erhält dabei auf beiden Seiten eine Überdachung mit einer Gesamtlänge von 51 Metern. Dazu kommen moderne Fahrgastunterstände, Sitzgelegenheiten, Fahrscheinautomaten sowie elektronische Abfahrtsafeln. Autofahrer werden dauerhaft über Wernerstraße und Löbtauer Straße geleitet.

Durch den Ausbau der alten Straßenbahngleise auf der Kesselsdorfer Straße zwischen Tharandter Straße und Poststraße sowie die Demontage sämtlicher Fahrleitungsanlagen bis zur Bünaustraße können ab sofort keine Autos mehr über den unteren Teil der Kesselsdorfer Straße fahren. Auf der Kesselsdorfer Straße entsteht ein neuer Gleisabzweig in die schon fertige Löbtauer Straße. Bis Ende September 2019 soll der Bau des rund 350 Meter langen Fußgängerboulevards mit Zentralhaltestelle fertig sein und die Straßenbahn wieder fahren können. Die Erreichbarkeit des Einkaufszentrums und der Geschäfte während der Bauzeit wird laufend mit den Inhabern abgestimmt.

An der Kesselsdorfer Straße Ecke Gröbelstraße steht ein Infocontainer. Anwohner und Gewerbetreibende erreichen dort immer mittwochs von 16 bis 18 Uhr für ihre Fragen zum Projekt oder zum Ablauf einen Vertreter der Bauleitung. Alternativ lassen sich Fragen und Hinweise auch per E-Mail an service@dvb.de senden. (LA)

Liebe Leser,

wenn wie bei der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße und auf der Baustelle Oskarstraße/Wasaplatz lang geplante Bauarbeiten vorangehen, dann ist das für viele ein Grund zur Freude. Denn die Verkehrssituation wird sich nach Fertigstellung der Baumaßnahmen nachhaltig verbessern.

Für die Betroffenen, insbesondere Anwohner und Gewerbetreibende, wird die Bauzeit vor allem zur Geduldprobe.

Die Stadt versucht mit ihren am Bau beteiligten Partnern mit Vorabinformation und Beratungsangebot sowie vorbildlicher Bauablaufplanung die Einschränkungen, soweit möglich, zu minimieren.

Ihr Steffen Dietrich

Problem Demenz

Gorbitz. Die Mitarbeiterinnen des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e.V. führen im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden Schulungen zum Krankheitsbild Demenz durch. Die kostenfreien Schulungen finden in den Räumen des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e.V. statt, Amalie-Dietrich-Platz 3.

Die eintägige Grundschulung vermittelt Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zu Kommunikationsmöglichkeiten und zu in der Landeshauptstadt Dresden bereits vorhandenen Hilfe- und Beratungsstrukturen.

Nächste Termine der Grundschulung sind: 6. März, 15. Mai, 3. Juli, 18. September und 6. November, jeweils 16 bis 19 Uhr.

Es wird um verbindliche Anmeldung unter Tel. 4166047 oder per E-Mail an demenz@dpbv-online.de gebeten. Zusätzlich gibt es eintägige Aufbauschulungen, die inhaltlich an die Schulung zum Krankheitsbild Demenz anknüpfen. (LA)



BILDUNGSBÜRGERMEISTER HARTMUT VORJOHANN überreichte Schulleiterin Rica Buschner zur Einweihung ein Geschenk der Stadt. Kleines Bild links: Schulansicht; kleines Bild rechts: Sachsens Bildungsminister Christian Piwarz bei seiner Rede. Fotos (3): Steffen Dietrich

Schulerweiterung abgeschlossen

153. Grundschule in der Friedrichstadt ermöglicht jetzt Inklusion Blinder

Friedrichstadt. Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann hat am 17. Dezember gemeinsam mit Schulleiterin Rica Buschner und Bildungsminister Christian Piwarz die sanierte und erweiterte 153. Grundschule auf der Fröbelstraße eingeweiht.

Die Bauarbeiten begannen im Sommer 2016. Dabei wurde das denkmalgeschützte Gebäude um einen Erweiterungsneubau ergänzt und mit diesem über eine Eingangshalle verbunden. Auch die Sporthalle und der gesamte Außenbereich sind neu entstanden. Die Baukosten belaufen sich auf rund 12,65 Millionen Euro. Davon wurden rund

8,2 Millionen Euro aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen finanziert.

An der 153. Grundschule können bis zu 224 Schülerinnen und Schüler lernen. Im August 2018 nahm die Schule den Betrieb mit 42 Schulanfängern in zwei ersten Klassen auf.

In Dresden einmalig ist die Spezialisierung auf Integrationsschüler mit Sehbehinderung, die an der 153. Grundschule gemeinsam mit sehenden Kindern lernen können. Die Unterrichtung blinder Kinder in Sachsen war bis zum Schuljahr 2018/2019 ausschließlich an der Sächsischen Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in

Chemnitz möglich. Das Dresdner Schulverwaltungsamt und engagierte Eltern suchten nach einer Lösung. Die Chance ergab sich mit der Sanierung und Erweiterung des historischen Schulgebäudes auf der Fröbelstraße.

Für sehbehinderte Kinder gibt es Türschilder mit Blindenschrift, Handläufe entlang der Flure und ein tastbares Bodenleitsystem, das z. B. auf Türen und Treppenstufen aufmerksam macht.

Die „Elterninitiative Unmöglich. Aber machbar.“ wurde für diesen Erfolg am 3. Dezember 2018 mit dem 3. Sächsischen Inklusionspreis 2018 in der Kategorie „Bildung“ ausgezeichnet. (LA)

Gymnasium Gorbitz

Gorbitz. Am Leutewitzer Ring in Gorbitz ist die Gründung eines zunächst dreizügigen Gymnasiums geplant. Es wird vorerst nur einen Teil des bestehenden Schulgebäudes nutzen, informiert die Stadtverwaltung. Nach dem Auszug des Berufsschulzentrums für Wirtschaft „Franz-Ludwig-Gehe“ kann das

Gymnasium fünfzügig ausgebaut werden. Der Informationsabend ist für den 12. Februar im Schulgebäude Leutewitzer Ring 141 geplant.

Weitere Informationen zum Gymnasium Gorbitz erhalten interessierte Eltern per E-Mail unter GYM_Gorbitz@dresdner-schulen.de. (LA)



Oberschule

- mit individueller Förderung
- mit Ganztagsangeboten
- mit Schülernachhilfe

Fachoberschule

- Gestaltung
- Gesundheit und Soziales
- Wirtschaft und Verwaltung

26.01.2019 10 bis 14 Uhr:
Tag der offenen Tür OS und FOS

05.02.2019 18.30 Uhr:
Informationsabend für die neuen 5. Klassen

Rabenauer Straße 19 und Kirchstraße 1 · 01705 Freital
Kontakt: Tel. (0351) 640180-20/64120-52 · www.sabel-freital.de

Gedenkveranstaltung

Südvorstadt. Aus Anlass des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus am Sonntag, dem 27. Januar, findet um 18 Uhr die offizielle Gedenkfeier der Landeshauptstadt Dresden im ehemaligen Richthof der Gedenkstätte Münchner Platz 3 statt. Die Begrüßungsansprache hält der Vorsitzende des Münchner-Platz-Komitees Wolfgang Howald. Es folgen ein Grußwort des Rektors der Technischen Universität Dresden, Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen, und eine Ansprache des Ersten Bürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden Detlef Sittel. Daran schließt sich eine Kranzniederlegung an. Die Gedenkveranstaltung wird durch Chorgesang der Kantorei der Auferstehungskirche Dresden, unter Leitung von KMD Sandro Weigert, umrahmt. Im Anschluss, gegen

18.45 Uhr, widmet sich die Leiterin der Gedenkstätte, Dr. Birgit Sack, im Veranstaltungsraum dem Thema „So nah, so fern. Tschechische Hinrichtungsoffer auf Dresdner Friedhöfen. Trauer und Gedenken“. Hintergrund: Die sterblichen Überreste von über 600 tschechischen Bürgern, die nach Todesurteilen der NS-Justiz in Dresden hingerichtet wurden, ruhen bis heute auf Dresdner Friedhöfen. Wer waren diese Menschen? Wie ging Dresden nach Kriegsende mit dem Wunsch nach Trauer und Gedenken um? Diesen und weiteren Fragen und den Herausforderungen, die sich daraus für die heutige Zeit ergeben, will die Referentin an diesem Abend nachgehen. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung „Verurteilt. Inhaftiert. Hingerichtet“ ist an diesem Abend bis 18 Uhr geöffnet. (StZ)

Gottesdienst

Löbtau. Sonntag, den 27. Januar, sind Groß und Klein zu einem Frühstücksgottesdienst in die Löbtau Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Straße 30, eingeladen. Beginn ist 9.30 Uhr. Bei diesem etwas außergewöhnlichen Gottesdienst versammeln sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Tischen in der Kirche, feiern, singen, beten, hören auf Gottes Wort und kommen miteinander über Glaubens- und Lebensfragen ins Gespräch. Der Gottesdienst steht unter dem großen Thema „Frieden“ und wird von Kirchenchor und Kinderchor musikalisch gestaltet. Alle Gäste erwartet ein buntes Mitmachprogramm sowie ein gemeinsames Frühstück. Für Brötchen, Butter und Getränke wird gesorgt. Die Mitfeiernden sind eingeladen, Aufstriche, Belag, Obst usw. mitzubringen. (StZ)

Winterferientipp

Friedrichstadt. In zwei Kursen können sich Dresdner Kinder in den Winterferien im riesa efau kreativ in der Friedrichstadt ausgeben. In der ersten Woche geht es ums Farben „hören“. Die Kinder begeben sich auf eine spielerische Reise in die Sprachwelt der Malerei. Mit Musik aber auch in der Stille entdecken sie den eigenen gefühlten Farbklang, hören Rot, Grün und Blau und folgen diesen mit Hilfe von Acrylfarben. In der zweiten Woche gilt es, die Friedrichstadt zu entdecken. Die Kinder erforschen bekannte und unbekannte Ecken, Wege und Gebäude in der Friedrichstadt. Auf den Streifzügen halten sie ihre Sinneseindrücke auf Papier fest. Mit Stift, Leim, Farben und Fantasie entsteht so ein ganz eigenes Bild der Friedrichstadt. (StZ)

Anmeldungen sind unter www.riesa-efau.de möglich.

Revolution 1989

Am 9. November 2019 jährt sich der Mauerfall zum 30. Mal. Aus diesem Anlass erinnert der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik mit einem „Revolutionskalender“ unter <https://www.bstu.de/geschichten/diestasi-im-jahr-1989/> an die vorangehenden Entwicklungen des Jahres 1989 anhand von Originaldokumenten der Stasi. Den Anfang macht ein Bericht der ZAIG, der zentralen Auswertungs- und Informationsgruppe der Stasi, über ein Flugblatt, das zu einer Demonstration in Leipzig am 15. Januar 1989 aufruft. Konkret geht es um einen Schweigemarsch „für eine Demokratisierung des sozialistischen Staates“ unter Bezugnahme auf den 70. Jahrestag der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. (StZ)

Für das letzte Geleit



Städtisches
Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden

Bestattungsdienst

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
0351 - 4393600
(Tag & Nacht)




NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de



SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
www.saxonitas.de



ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT
DIN EN ISO 9001
BESTATTER
VOM HANDBUCH GEPRÜFT

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT



BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 424 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 404 37 82

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN



BERGMANN
BESTATTUNGEN

Ermutigung finden!

BERGMANN Bestattungen GmbH
Kesselsdorfer Straße 42
01159 Dresden
Tel.: 0351 424 58 422
Web: www.bergmann-bestattungen.de

Wir helfen weiter

Bestattungsinstitut Teuchert GmbH
Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit



Mitglied
der Landesinnung
der Bestatter Sachsens

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21** **Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23 **Telefon 4 72 40 65**

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67 **Kötzschenbrodaer Straße 1a**
01099 Dresden **01468 Moritzburg**
Telefon 8 01 19 81 **Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24**

Geschäftsstelle Cotta
Bramschr. 11, 01159 Dresden
Telefon 4 24 36 43

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:

Steffen Dietrich
Tel. 0351 4852670, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:

Knut Schubert, Tel. 0176 72403347
Anita Ulbrich, Tel. 0172 7067320
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Baufortschritt an der „Uni-Linie“

Straßenbahntrasse über Oskar- und Tiergartenstraße auf der Zielgeraden



DVB-VORSTAND ANDREAS HEMMERSBACH (l.v.l.) und Straßen- und Tiefbauamtsleiter Reinhard Koettwitz bei der Erläuterung des Baufortschritts. Fotos: Steffen Dietrich

VON STEFFEN DIETRICH

Strehlen. Andreas Hemmersbach, Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe, Dresdens Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain und Straßen- und Tiefbauamtsleiter Reinhard Koettwitz haben am 10. Januar über den Stand der Bauarbeiten an der neuen Straßenbahntrasse vom Wasaplatz über Oskarstraße und Tiergartenstraße informiert.

■ Erste neue Gleise verlegt

Erste Schienenabschnitte sind inzwischen verlegt. Einschließlich der bereits begonnenen Trasse über Tiergartenstraße und Oskarstraße werden dabei im Rahmen des Projekts „Stadtbahn Dresden 2020“ rund 1.100 Meter Doppelgleis sowie 116 Meter Einfachgleis für die Straßenbahn verlegt. Bauform ist die sogenannte „feste Fahrbahn“. Dabei werden die Schienen vibrationsgedämmt auf einem Betonuntergrund befestigt. Abgefahrene Schienen können so später mit wenig Aufwand gewechselt werden. Der Untergrund bleibt bis zu 60 Jahre stabil. Voraussichtlich im Juni 2019 soll die Straßenbahn auf der neuen Trasse verkehren und dabei am Haltepunkt Strehlen den bequemen Umstieg von und zur S-Bahn herstellen. Nach der Freigabe sollen der Ausbau des Altgleises auf der Wasa- und Franz-Liszt-Straße und die Erneuerung der Fahrbahnen und Gehwege in diesem Bereich erfolgen.

Ein weiteres Straßenbahnstück soll später vom Wasaplatz aus über die Caspar-David-Friedrich-Straße und den Zelleschen Weg bis zur Nürnberger Straße das Universitätsgelände an das

Straßenbahnnetz anschließen, sodass die neue Linie auch „Uni-Linie“ genannt wird.

■ Bauarbeiten am Wasaplatz

Im Rahmen des Projektes „Stadtbahn Dresden 2020“ hat sich das Baugeschehen seit dem 14. Januar von der Oskarstraße bis auf den Wasaplatz ausgedehnt. Im Zuge der Bauarbeiten für die neue Stadtbahntrasse erhält dabei der Platz bei dieser Gelegenheit eine neue umfassendere neue Gestaltung. Die Grünanlagen und das kleine Marktareal auf dem Wasaplatz werden verschönert. Die erneuerten Haltestellen für Busse und Bahnen entstehen zum einen barrierefrei. Sie sollen desweiteren durch moderne Unterstände mit Sitzgelegenheiten, elektronische Abfahrtstafeln und Ticketautomaten komplettiert werden.

Neben den Straßenbahngleisen, die auf der Lockwitzer Straße an die bereits rekonstruierte Trasse Richtung Hugo-Bürkner-Straße angeschlossen werden, sind auch sämtliche Versorgungsleitungen, die Fahrbahnen sowie die Fußwege zu erneuern.

■ Sperrungen am Wasaplatz

Während der Bauarbeiten auf dem Wasaplatz sind die Lockwitzer Straße und Wasastraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der Wasaplatz kann über die Caspar-David-Friedrich-Straße und Kreischaer Straße erreicht werden.

Als zusätzliche Alternative gibt es eine Durchfahrt über August-Bebel-Straße und Franz-Liszt-Straße. Dazu wird vorher die vorhandene Bushaltestelle verlegt. Die Verkehrsführung der Buslinien

61, 63, 75 und 85 ändert sich. Die Straßenbahnlinien 9 und 13 werden geteilt.

■ Infocontainer

Anwohner und Gewerbetreibende können sich immer donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr im Infocontainer am Gustav-Adolf-Platz an die Vertreter der Oberbauleitung wenden.

Zusätzlich kann auch eine E-Mail an oskarstrasse@dvtbag.de gesendet werden. Die vorübergehende Einschränkung der Zugänglichkeit von Läden oder Grundstücken soll im Vorfeld mit den Betroffenen direkt abgestimmt werden.

■ Mehrkosten

Der Abschnitt Oskarstraße wurde am 1. März 2017 begonnen. Aufgrund eines Verfahrensfehlers stellte das Sächsische Obergericht die aufschiebende Wirkung einer Klage fest. Bevor am 6. Juli 2018 weitergebaut werden konnte, hatte sich kurz nach Baubeginn ein mehr als 14-monatiger Baustopp ergeben. Ursprünglich waren für das Bauprojekt Gesamtkosten in Höhe von 16,7 Millionen Euro geplant. Auf die Bauherrngemeinschaft aus Landeshauptstadt Dresden, DREWAG Netz, Stadtentwässerung und DVB kommen über fünf Millionen Euro Mehrkosten zu, davon rund vier Millionen auf die DVB.



NEU VERLEGTE SCHIENEN auf der „festen Fahrbahn“ Oskarstraße.

Umleitungen Wasaplatz (Auswahl)

Linie 9: Verkehrt von Kaditz kommend wie bisher durch die Innenstadt, über Hauptbahnhof Nord bis zum Lennéplatz. Von dort aus geht es als „13“ weiter über Straßburger Platz, Sachsenallee nach Mickten.

Linie 13: Verkehrt von Mickten planmäßig bis Straßburger Platz und weiter zum Lennéplatz. Von dort aus fahren die Wagen als „9“ über Hauptbahnhof Nord nach Kaditz.

Linie 9/13: Im Osten pendeln die Bahnen als Linie 9/13 von Prohlis über Reicker Straße bis zum Gleisdreieck Hugo-Bürkner-Straße.

EV 9/13: Zwischen Hugo-Bürkner-Straße und Lennéplatz sind Busse als Ersatz unterwegs. Sie fahren über Cäcilienstraße, Altstrehlen und Franz-Liszt-Straße.

Linie 61: Wird zwischen Caspar-David-Friedrich-Straße und Tiergartenstraße über August-Bebel-Straße und Franz-Liszt-Straße umgeleitet.

Linie 63: Führt Umleitung zwischen Gostritzer Straße und Karcherallee über Lockwitzer Straße, Cäcilienstraße und Rayskistraße.

Linie 75: Verkehrt zwischen Wilhelm-Franke-Straße und Lennéplatz über Teplitzer Straße. In Richtung Stadtzentrum fahren die Busse zunächst über Lockwitzer Straße bis zur Einmündung Lenbachstraße.

Linie 85: Wird zwischen Caspar-David-Friedrich-Straße und Karcherallee umgeleitet. Richtung Striesen fahren die Wagen über August-Bebel-Straße, Franz-Liszt-Straße und Tiergartenstraße. Richtung Löbtau geht es über Rayskistraße, Altstrehlen und Heinrich-Zille-Straße.

Quelle: DVB



BAUARBEITEN AM WASAPLATZ.

Foto: Steffen Dietrich

ANZEIGE

Widerruf von Lebensversicherungen

Wer in die Situation kommt, eine Lebensversicherung beenden zu müssen oder beenden zu wollen, sollte Folgendes berücksichtigen:

Bei Lebensversicherungen besteht ein befristetes gesetzliches Widerrufs-/Widerspruchsrecht. Der Beginn der Frist ist u. a. an eine gesetzmäßige Belehrung hierüber geknüpft. Liegt eine solche nicht vor, hat das zur Folge, dass der Widerruf/Widerspruch grds. ohne Frist erklärt werden kann, weil die Frist nicht in Gang gesetzt wurde.

Mit Urteil vom 04.02.2015 – IV ZR 460/14 – hat der IV. Senat des BGH (Versicherungssenat) entschieden, dass auch unvollständige Verbraucherinformationen zur Folge haben, dass die Widerrufs-/Widerspruchsfrist nicht in Gang gesetzt wird und grds. zu einem unbefristeten Widerrufs-/Widerspruchsrecht führen. Damit wurde die Rechtsposition der Versicherungsnehmer deutlich erweitert. Aktuell hat dies das OLG Stuttgart im Dezember 2018 betreffend Allianz-Altverträge ausgeurteilt.

Die Folge eines Widerrufs/Widerspruchs ist, dass die Versicherungsnehmer nicht auf den Rückkaufswert beschränkt sind, da der Vertrag – wegen des erklärten Widerrufs/Widerspruchs – nicht zustande gekommen ist.

Betroffenen Versicherungsnehmern ist eine Prüfung der Vertragsunterlagen auf Fehler und Unvollständigkeit im Hinblick auf Widerrufs-/Widerspruchsrechte zu empfehlen.

Rechtsanwalt Markus Bombis

Rechtsanwalt
Markus Bombis
Tätigkeitsschwerpunkte
**Arbeits- und Sozialrecht
Mietrecht**
Interessenschwerpunkte
**Bank- und Kapitalanlagerecht
Versicherungsrecht**
01159 Dresden
Clara-Viebig-Straße 9
Tel.: (03 51) 4 13 59 78
Fax: (03 51) 6 58 61 29
E-Mail: RABombis@web.de

Friederike Wachtel an der Spitze des City Managements

Das City Management Dresden startet mit einer neuen Geschäftsführerin ins Jahr 2019: Friederike Wachtel ist studierte Diplom-Betriebswirtin mit den Schwerpunkten Eventmarketing und Vertrieb. Die 29-Jährige ist in Dresden keine Unbekannte: Fast fünf Jahre war sie Pressesprecherin des Heinrich-Schütz-Konservatoriums, danach wechselte sie zu den Landesbühnen. 2016/17 machte sie als sächsische Weinkönigin Werbung für die Region. Dadurch hat sie viele Kontakte aufgebaut, ist mit Dresden und der Umgebung bestens vernetzt. Mit ihren Ideen für die Innenstadt überzeugte sie bei ihrer Bewerbung. Sie folgt Jürgen Wolf, der nach sechs Jahren eine neue berufliche Herausforderung annahm und zur Centrum-Galerie wechselte.

Friederike Wachtel liebt die Kultur und möchte diese noch mehr ins Boot holen. Ihr großes Thema ist die Stärkung der Innenstadt. Dafür sollen die Bedürfnisse der Mitglieder des City Managements ermittelt und ein zukunftssträchtiges Konzept entwickelt werden. Erfolgreiche Projekte wie das Student Welcome Package oder das Late Night Shopping Dresden will sie weiterführen. Themen wie



FRIEDERIKE WACHTEL. Foto: PR

Digitalisierung im Handel, Gewinnung von Azubis oder die Stärkung der Gastronomie stehen ebenfalls im Fokus. Nächstes großes Event ist das Handelforum Ende Januar. Es widmet sich unter dem Motto „Smart City“ der digitalen Stadt.

Lars Seiffert, Vorstandsvorsitzender des City Management e.V., ist von der engagierten jungen Frau überzeugt: „Mit Friederike Wachtel konnten wir eine engagierte Netzwerkerin für das City Management gewinnen. Sie wird sich schnell in die verschiedenen Themen einarbeiten und Jürgen Wolfs Arbeit fortsetzen.“ Jürgen Wolf will dem City Management weiter eng verbunden bleiben. Der Vorstand dankte ihm für die jahrelange sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. (C.P.)

ANZEIGE

Dresdner Winterzauber wird eröffnet

Der „Dresdner Winterzauber“, einschließlich Eisbahn, Eisstockbahn und Winterrutsche, wird am 25. Januar, 12 Uhr, eröffnet. 17 Uhr folgt die offizielle Eröffnungsfest mit Dresdner Persönlichkeiten, dem Roland-Kaiser-Double Steffen Heidrich und Nikita & Lucas, August dem Starken

mit seinem Hofstaat und den Mostviertler Königspärchen. Am 26. Januar, 16.30 Uhr, steht eine Eislaufshow auf dem Programm. Tägliche Öffnungszeit ist von 10 bis 22 Uhr. Die Laufzeit von 10 bis 12 Uhr an den Wochentagen ist vorrangig für Kitagruppen und Schulklassen vorbehalten.

100 Jahre Volkshochschule Dresden

Jubiläumsveranstaltungen und Sonderausstellung

Die Volkshochschule Dresden hat ihr Programm zum 100-jährigen Bestehen präsentiert. Es wird 100-Cent-Kurse sowie eine neue Schnupperkarte geben. Im Rahmen der 100-jährigen Volkshochschul-Geschichte ist auch eine Sonderausstellung in den neuen VHS-Räumen auf der Annenstraße 10 geplant.

Zum Jubiläum hat sich zudem hoher Besuch angekündigt: Ministerpräsident Michael Kretschmer wird am 14. Februar die Ausstellung zu „100 Jahre Volkshochschule in Sachsen“ eröffnen.

In der Geschichte gab es immer nur Kursangebote der Volkshochschule Dresden, die sich mit drei Grundsätzen vereinbaren lassen: die Stärkung der Persönlichkeit, die Ermöglichung von Teilhabe und das Wirken für eine Bürgergesellschaft. Schon seit jeher stehen deshalb neben Sprachkursen auch Künstlerische im Fokus, genauso wie auch welche mit gesundheitlichen oder kulturellen Thematiken, erläuterte Volkshochschuldirektor Jürgen Kufner.

„Besonders froh sind wir, eine neue Programmbereichsleiterin für die künstlerischen Themen gefunden zu haben“, so Jürgen Kufner. „Wir bieten jetzt nicht nur Fotoreisen, beispielsweise



JÜRGEN KÜFNER, DIREKTOR der Volkshochschule Dresden e.V., mit dem Programmheft Frühjahr/Sommer 2019.

Bildquelle: meeco Communication Services

nach Marokko, an, sondern auch Street-Photography-Kurse in Dresden. „Street-Art“ beschäftigt sich mit der urbanen Kunst auf Häuserwänden oder sonstigen Graffiti und wir sind stolz, als eine der ersten Volkshochschulen einen Kurs zu „Graphic Recording“ anzubieten“, so Kufner. Beim „Graphic Recording“ geht es darum, gesprochene Worte in schnellen Skizzen und Grafiken wiederzugeben, während die Protagonisten noch sprechen.

Im Bereich der Gesundheitsförderung gibt es ab sofort eine Schnupperkarte, bei der

verschiedene Kurse getestet werden können. Für 12 Euro kann man so zum Beispiel einmal eine Zumba-Veranstaltung besuchen und danach zum Qi-Gong-Kurs gehen.

Einige Veranstaltungen im Jubiläumsjahr werden für 100 Cent angeboten. Zudem wird sich die Volkshochschule thematisch mit den letzten 100 Jahren befassen. So wird es Veranstaltungen geben, die „100 Jahre Weimarer Republik“, „Kochen wie vor 100 Jahren“ oder „Die Kunst vor 100 Jahren“ thematisch aufgreifen. (StZ)

Weitere Infos: www.vhs-dresden.de

Neuer Vorsitzender der Dresdner Caritas

Der sächsische Landtagsabgeordnete Markus Ulbig ist neuer 1. Vorsitzender des Caritasverbandes für Dresden e.V. Wie Caritas-Geschäftsführerin Juliana Schneider mitteilt, hat ihn dazu am 3. Dezember einstimmig der Vorstand des katholischen Wohlfahrtsverbandes gewählt. Markus Ulbig (54) ist katholisch, verheiratet und hat vier Kinder. Von 2001 bis 2009 war

er Oberbürgermeister von Pirna und anschließend bis 2017 Innenminister des Freistaates Sachsen. Der Caritasverband für Dresden e.V. unterhält je ein Beratungszentrum in Dresden und Pirna, eine Suchtberatungsstelle, drei Sozialstationen, fünf Kindertagesstätten, ein ambulantes und stationäres Jugendhilfeforum in Dresden, das Online-Suizidpräventionsprojekt

[U25] sowie die Flüchtlingssozialarbeit und den Jugendmigrationsdienst. Das Verbandsgebiet umfasst neben der Stadt Dresden, den Landkreis Sächsische Schweiz/Ostertagebirge sowie Teile der Landkreise Meißen und Bautzen, informiert der Caritasverband Dresden. Er beschäftigt rund 300 Mitarbeiter. Hinzu kommt eine große Anzahl ehrenamtlich Tätiger. (StZ)

Ein Weihnachtsbaum für Elefanten im Zoo



DIE GRAUEN RIESEN im Zoo Dresden freuten sich sichtlich über die Abwechslung im Gelände und kauten gierig die Tannenzweige.

Foto: Zoo Dresden, Katrin Kretschmer

Die 23,5 Meter hohe Küstentanne des World Trade Centers Dresden wurde am 8. Januar dem Zoo als Elefantenfutter gespendet. Baumstücke von vier bis fünf Metern Länge dienen zudem als Spielzeug. Die stattliche Küstentanne wurde bereits auf dem Vorplatz des WTC Dresden in Stücke zersägt und die Stücke in den Zoo transportiert. Dort freuten sich die Elefantenkühe Drumbo, Mogli und der Elefantenbulle Tembo bei ihrem Nachmittagsausgang über die Abwechslung auf dem Speiseplan und das neue Spielzeug im Außengehege. Die ätherischen Öle sind für die Elefanten ein vorzüglicher Genuss, informiert der Zoo. (StZ)



Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT

25.1. bis 10.3.2019

Eisbahn 30x36 Meter * Eisstockbahn
Winterrutsche * GaudiTreff mit Gaststube
Stiegl Alm * Eisfasching * Schaulaufen
Feuerstellen zum Aufwärmen
Ausschank und Imbiss

Für Stiegl Alm, GaudiTreff und Eisstockbahn können Sie schon jetzt reservieren:
reservierung@bergmannevent.de

www.dresdner-winterzauber-2019.de



Soziale Aspekte des Laufens

2012 feierten Dresden und Columbus das 20-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. In beiden Städten findet im Oktober, meist am gleichen Sonntag, ein Marathon statt. So entstand die Idee, Läuferinnen und Läufer beider Städte zum jeweils anderen Marathon einzuladen. 2018 war Rico Gärtner einer von fünf Dresdner Teilnehmern dieses Marathonaustausches. Aufmerksam darauf wurde er durch ein Plakat in der Küche seines Arbeitsgebers.

Rico Gärtner ist während seiner Bundeswehrzeit zum Laufsport gekommen, fand zunehmend Gefallen an längeren Strecken und nutzte das Laufen als aktive Entspannung während seines Studiums. Er selbst sah sich bis zum Columbus-Event eher als Einzelläufer. Drei Marathonläufe hatte er bis dahin absolviert. „Als es an die Vorbereitung für den Columbus-Marathon ging, stand zunächst das Laufen im Vordergrund. Doch je besser wir Fünf uns im Vorfeld kennenlernten, desto wichtiger wurde der soziale Aspekt, das gemeinsame Erleben des Laufes“, erinnert er sich. Der Columbus-Marathon ist ein Benefizlauf, der das örtliche Nationwide Children's Hospital unterstützt. Rico Gärtner wollte nicht nur mitlaufen, sondern zeigte sich als echter Botschafter der Stadt Dresden, indem er gemeinsam mit den anderen Dresdner Teilnehmern eine eigene Charity-Idee umsetzte. Zehn T-Shirts bedruckten sie mit einem Gully-Deckel mit den jeweiligen Stadtwappen aus Dresden und Columbus und versteigerten diese per E-Mail bzw. über soziale Medien. Geplant war, 50 Euro bzw. 50 Dollar je



RICO GÄRTNER MIT seiner Teilnehmermedaille vom Columbus-Marathon. Er übergab Silvia Ender vom Verein Sonnensstrahl e.V. Dresden einen Scheckscheck über 333 Euro. Das Geld stammt aus dem Verkauf von speziell bedruckten T-Shirts mit den Stadtwappen von Dresden und Columbus, die für einen sozialen Zweck versteigert wurden. Foto: Trache

T-Shirt einzunehmen. Die Aktion lief jedoch so gut, dass bedeutend mehr Spenden eingingen. 333 Dollar des Erlöses kommen dem Nationwide Children's Hospital in Columbus zugute.

333 Euro übergab Rico Gärtner Anfang Januar dem Dresdner Verein Sonnensstrahl e.V. Aus sportlicher Sicht lief für Rico Gärtner nicht alles optimal. Aufgrund seines Trainingszustandes entschied er sich schweren Herzens für den Halbmarathon. Doch aus menschlicher Sicht nimmt er viele wertvolle Erfahrungen mit. Er genoss die Gastfreundschaft der Gastfamilie, in der er mit seiner Frau wohnte, und lernte auch sonst viele offene, freundliche Menschen kennen. „Ich bin sehr dankbar für diese Zeit. Wir waren sehr über die riesige Gastfreundschaft und

die Lebensweise überrascht, einige Voreinstellungen mussten wir schlichtweg revidieren“, erzählt er. Ein schöner Nebeneffekt für ihn ist es, dass sich seine Frau von der Stimmung des Marathons anstecken ließ und nun selbst mit dem Laufen begonnen hat.

Seinen verpassten Marathon in Columbus möchte er diesen Herbst privat nachholen. Rico Gärtner kann jedem Langstreckenläufer empfehlen, an diesem Austausch teilzunehmen. Noch bis Ende Februar können sich Interessierte über das Bewerbungsformular unter www.dresden.de/europa für einen Startplatz beim Columbus-Marathon am 20. Oktober 2019 bewerben. Ein Reisekostenzuschuss kann bei der Landeshauptstadt Dresden beantragt werden. (ct)

Schönster Kleingarten gesucht

„Mittendrin und dabei – Verein vor Ort“ lautet das Motto des diesjährigen Kleingartenwettbewerbs, den die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ zum 15. Mal ausruft.

Bis 31. Januar können die Kleingärtner die Wettbewerbsunterlagen einreichen. Der Wettbewerbssieger erhält 1.000 Euro Preisgeld und den begehrten Wanderpokal „Flora“.

Das Motto soll die gesellschaftliche Stellung des Kleingartenwesens in unserer Stadt hervorheben. Kleingartenflächen sind die „Grünen Lungen“ vor der Haustür der Dresdnerinnen und Dresdner. Sie wirken sich positiv auf das Stadtklima aus und beleben das Wohnumfeld. Gemeinsame Aktivitäten

der Kleingärtner mit Anliegern oder Schülern zeigen die soziale Seite des Kleingartenwesens. „Diese aktive Gestaltung des Vereinslebens sowie dessen Wirkung über den Gartenzaun hinaus präsentieren die Vereine im Wettbewerb“, sagt Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und Chef der Jury.

Zum Kleingärtnerstag des Stadtverbandes „Dresdner Gartenfreunde“ e.V. am 16. März werden die Kleingartenvereine bekanntgegeben, die von der Jury als Endrundenteilnehmer berücksichtigt werden. Und dann wird schließlich der Siegerverein am Tag des Gartens geehrt – am 22. Juni 2019. (StZ)

Weitere Informationen: www.dresden.de/kleingartenvereine



DER KLEINGARTENVEREIN FLORA I benötigt ein neues Schild für sein Gartentor. Nach den Auszeichnungen 2014 und 2017 folgte 2018 die Ehrung als schönste Kleingartenanlage Dresdens. Im Dezember 2018 nahm der Vorsitzende der Anlage „Flora I“ Sven-Karsten Kaiser die Silbermedaille im 24. Bundeswettbewerb „Gärten in der Stadt“ entgegen. Bei einem Rundgang im Juni überzeugten die Kleingärtner die Jury mit ihrer bunten Vielfalt. Foto: Pohl

Girls' und Boys' Day

Für den Girls' und Boys' Day am 28. März 2019 sucht die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislav-Kemenah, Dresdner Unternehmen und Einrichtungen, die sich am Aktionstag beteiligen möchten. Diese können online unter www.dresden.de/girls-boys-day ihr Interesse bekunden. Gleichzeitig werden

auf dieser Seite die Links veröffentlicht, über die eine direkte und selbstständige Eintragung in den Datenbanken erfolgen kann. Wie in den Vorjahren sollten sich insbesondere Institutionen und Einrichtungen mit Berufsfeldern melden, in denen der weibliche bzw. männliche Anteil unter 40 Prozent liegt. (StZ) www.dresden.de/girls-boys-day

Medien und Geschlecht

Friedrichstadt. Am 5. Februar findet von 9 bis 14 Uhr der Fachtag „Kinder + Jugendliche, Medien und Geschlecht“ im riesen efa. Kultur Forum Dresden e.V., Adlberggasse 12, statt. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie soziokultureller Einrichtungen und Projekte. Gemeinsam soll ein Austausch rund um das Thema „Medien und Geschlecht“ erfolgen. Expertinnen und Experten der Medienpädagogik sowie der geschlechtersensiblen Arbeit begleiten die Fachgespräche, in denen die

verschiedenen Aspekte des Themas diskutiert werden. Die Ergebnisse, Resonanzen und Kontroversen werden dokumentiert und bilden die Grundlage eines umfangreicheren Fachtages im Herbst 2019. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Übersicht der Fachgespräche, der genaue Ablauf der Tagung und das Anmeldeformular stehen unter www.dresden.de/frau-mann, „Aktuelles“. Interessierte melden sich bitte mit dem ausgefüllten Anmeldeformular bis zum 28. Januar per E-Mail unter fachtagung@dresden.de. (StZ)

Heiratsrekord und Babyboom

Für das vergangene Jahr meldet die Stadt Dresden mit 2.562 Eheschließungen einen neuen Heiratsrekord seit 1990. Im Jahr davor waren es noch 2.493. Am Plus von 69 Eheschließungen waren auch diesmal die gleichgeschlechtlichen Paare beteiligt, informiert das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im vergangenen Jahr setzte sich zudem das Dresdner Geburtenhoch auf einem sehr hohen

Niveau mit 8.292 Geburtsbeurkundungen fort, auch wenn etwas weniger Kinder als 2017 (8.457) geboren wurden. Im Standesamt Dresden beurkundeten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 2018 insgesamt 65 Mal den Mädchennamen Emma, gefolgt von 59 Mal Ella und 54 Mias. Bei den Jungen auf Platz 1 kommt Emil mit 84 Mal. Dann folgen 72 Oskars und 68 Mal Karl. (StZ)

Mode & Geschenke am Ei

Winterschlussverkauf

bis zu **50%** auf die gesamte Winterkollektion!

Nürnberger Straße 28c-d · 01187 Dresden
Tel. 4 72 92 39 · www.facebook.com/modeamei

Du & ich & *

* z.B. mit einem Verlobungsring, der perfekt zum Trauring passt. Wir fertigen Ringe in Platin, Palladium, Gold und Silber in unserer Werkstatt.

Sie möchten Ihrer Liebsten zur Verlobung ein ganz besonderes Geschenk machen?

Vereinbaren Sie jetzt Ihren individuellen Beratungstermin.

GOLDSCHMIEDE LEHMANN
Nürnberger Straße 31a, 01187 Dresden
Tel. (0351) 472 91 47
Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Do. 9–19 Uhr · Sa. 9–12 Uhr
www.goldschmiede-lehmann.de

Jahresrückblick 2018 und Jahresausblick 2019



STADTBZIRKSAMTSLEITERIN IRINA BRAUNER und Oberbürgermeister Dirk Hilbert beim Gespräch im Saal des Stadtbezirksamts Cotta anlässlich der traditionellen Tour des OB durch die Dresdner Ortsteile am 10. Januar 2019.
Fotos (2): Steffen Dietrich

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dresdner Stadtteilzeitungen,

wenn man in der Zeit zwischen den Jahren etwas zur Ruhe gekommen ist, stellt sich oft die Frage, was wird in Erinnerung bleiben, wenn wir nach einiger Zeit an das Jahr 2018 zurückdenken.

Also: Ich werde mich ganz bestimmt an diesen schönen langen Sommer erinnern, daran, wie satt ich ihn dann doch irgendwann hatte und nun schon wieder vermisste.

Rudi Carrell beklagte in einem Liedtext einst „Wann wird's mal wieder richtig Sommer, ein Sommer wie er früher einmal war, mit Sonnenschein von Juni bis September.“

Vielleicht kam auch Ihnen das Lied in den Sinn, als Sie in den ersten Tagen des neuen Jahres aus dem Fenster gesehen haben, es den ganzen Tag nicht richtig hell wurde und die Sehnsucht nach Sonnenschein und Wärme langsam Oberhand gewann.

Auch wenn es einiges gab, das nicht so gut gelaufen ist, mein vertrockneter Garten gehört zweifelsohne dazu, wird mir das vergangene Jahr überwiegend positiv in Erinnerung bleiben.

■ Klimafolgen vor Ort spürbar

Der trockene Sommer hat uns auch daran erinnert, dass wir schonend und nachhaltig mit den natürlichen Ressourcen, zum Beispiel Wasser, umgehen müssen und vielleicht auch etwas mehr Gelassenheit bewahren sollten, wenn etwas nicht nach unseren Vorstellungen läuft.

Am Biotop „Alter Feuerlöschteich“ im Bienertpark beispielsweise haben wir trotz größter Anstrengungen den Kampf verloren. Er trocknete im Laufe des Sommers vollständig aus. Ich begrüße es, dass nunmehr den Ursachen des Wasserverlustes auf

den Grund gegangen werden soll. In den nächsten Monaten finden hier verschiedene Maßnahmen wie Rückschnitt des Wildwuchses und Entschlammung statt. Im Stadtbezirk Plauen gab es über das Jahr verteilt aber auch viele erfreuliche Ereignisse.

■ Stadtbezirk Plauen

Im März erfolgte die Einweihung des Erweiterungsbaus des Vitzthum-Gymnasiums, im Mai feierte die Kindertagesstätte „Zschertnitzer Schwalbennest“ ihr 10-jähriges Bestehen, im Juni konnte das „Bike-Areal“ an der Strehleiner Straße ebenso sein 10-jähriges Bestehen begehen. Auf 40 Jahre Schulstandort blickte das BSZ für Dienstleistungen und Gestaltung auf der Chemnitzer Straße im Oktober zurück. Die 49. Grundschule wurde nach der denkmalrechtlich gerechten Sanierung wiedereröffnet. Sowohl die 39. Grundschule Schleiermacherstraße als auch das Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium Bernhardstraße bezogen ihren neuen Schulcampus. Der Jubel bei Schülern, Eltern und Lehrkörper war jedes Mal groß, und die Schullandschaft im Stadtbezirk Plauen wurde mit diesen Objekten noch attraktiver.

■ Bebauungspläne und sozialer Wohnungsbau

In den öffentlichen Sitzungen des Ortsbeirates standen viele interessante und für den Stadtteil wichtige Belange auf der Tagesordnung. Von besonderem Interesse sind dabei natürlich immer die Bebauungspläne.

Hier sei insbesondere an den Bebauungsplan Nr. 40, Dresden-Räcknitz Nr. 1, Südpark, und den Bebauungsplan Nr. 393, Dresden-Räcknitz Nr. 3, Nöthnitzer Straße, erinnert.

Aber auch einige Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet

Coschütz-Gittersee zeugen von der positiven Entwicklung im Stadtbezirk. Unternehmen investieren in neue moderne Standorte, wie z. B. das Dresdner Traditionsunternehmen Rink.

Auch das Thema Wohnen stand auf der Tagesordnung. Im Oktober informierte die STESAD GmbH über das Bauvorhaben kommunaler Wohnungsbau an der Bulgakowstraße durch „Wohnen in Dresden (WID)“.

Weitere geplante Standorte im Stadtbezirk sind die Nöthnitzer Straße 13 sowie die Bamberger Straße 29. Nun soll es also endlich losgehen mit dem Bau kommunaler Wohnungen, Stadtratsbeschlüsse können also mit Leben erfüllt werden.

Nicht nur die WID, auch ich war überrascht, dass zeitgleich mehrere Anwohnerinitiativen gegen diese Wohnungsbauvorhaben vorgingen, leider nicht nur anderswo, sondern auch in Plauen!

■ Mehr als nur Neubezeichnung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, sicherlich haben Sie bemerkt, dass ich die Begriffe Ortsamt, Ortsbeirat nur noch im Präteritum verwende. Mit Beschluss des Stadtrates zur Hauptsatzungsänderung im August 2018 wurden aus Ortsbeiräten Stadtbezirksbeiräte und aus Ortsämtern Stadtbezirksämter.

Die Gremien erhielten nicht nur einen neuen Namen, sondern auch neue Aufgaben und ein eigenes Budget, selbige zu erfüllen.

Am 26. Mai 2019 werden die Stadtbezirksbeiräte darüber hinaus erstmals direkt gewählt. Bereits seit November 2018 finden nunmehr Stadtbezirksbeiratsitzungen statt und ich habe mich mittlerweile an die neuen Bezeichnungen gewöhnt, nur meine eigene Dienstbezeichnung, Stadtbezirksamtsleiterin, kommt mir noch schwer über die Lippen. Die Stadtbezirksverwaltungen stehen Ihnen als Ansprechpartner auch weiterhin zur Verfügung.

■ Sanierung Rathaus Cotta

Mit der demnächst beginnenden Gesamtanierung des Rathauses Cotta wird für die Dauer der Baumaßnahme die Verwaltungsstelle Cotta in das Rathaus Plauen umziehen. Zu gegebener Zeit werden wir Sie darüber ausführlich informieren. Das Rathaus Cotta bekommt einen Anbau mit Aufzug und Fluchttreppenhäuser. Diese Maßnahme greift in die Substanz der durch uns genutzten Büros ein.

■ Stadtbezirk Cotta

Im Stadtbezirk Cotta liegt ebenso ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Auch hier wurde seitens der Landeshauptstadt Dresden schwerpunktmäßig in Schulen und Kindertagesstätten investiert.

Im Mai ging die Kita Firlefanz, Malterstraße, ans Netz, im Juni erfolgte die Einweihung der Grundschule Naußlitz, Saalhausener Straße.

Mit der Grundsteinlegung für den Neubau Gründer- und Gewerbehof Freiburger Straße im November wurde die erfolgreiche Entwicklung im Gewerbegebiet Freiburger Straße fortgesetzt. In Gorbitz eröffnete nach jahrelangem Umbau das Einkaufszentrum dresden.karree am Standort des ehemaligen Gorbitzcenter. Im Objekt befindet sich seit September auch der Familientreff Puzzle, eine Einrichtung des Omse e. V., die ein wichtiges Angebot für Familien in Gorbitz darstellt.



AUS DEM GORBITZCENTER wurde nach Umbau das dresden.karree.

■ 950 Jahre Löbtau

Vor 950 Jahren, anno domini 1068, wurde Löbtau das erste Mal urkundlich als „Liubituwa“ (liebliche Aue) erwähnt, was für ein inspirierender Name. Insbesondere auf Initiative der Löbtauer Runde und des Löbtop e. V. wurde diesem Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen gedacht. Im August fand auf dem Dorfanger die „Lange Tafel“ statt, im Oktober gab es einen Festakt in der Aula der 36. Oberschule. Ebenso im Oktober stellte das Stadtplanungsamt am Beispiel des Quartiers Volksbadgarten die Erfolge im Sanierungsgebiet vor. Die Beteiligung der interessierten Bürgerschaft an allen Aktivitäten war überwältigend. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und natürlich die Initiatoren.

Erwähnen möchte ich noch, dass die Löbtauer Runde im Januar 2018 selbst ihr 10-jähriges Bestehen feiern konnte.

Sportlich gesehen gab es ebenfalls Erfreuliches. Im April

wurde der Ersatzneubau Trainerhaus am Ruderhaus Cotta seiner Bestimmung übergeben, im November wurde auf der kommunalen Sportanlage Saalhausener Straße Richtfest für das neue Funktionsgebäude gefeiert. Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Dresden-Cotta (Baptisten) hat im Oktober auf der Birkenhainer Straße ihr neues Gemeindezentrum eingeweiht.

■ Mehr Bürgerbeteiligung

Sicherlich gäbe es in den Stadtbezirken Plauen und Cotta noch viele Ereignisse von 2018, die erwähnenswert wären, vor allem eher kleinere, aber für mich persönlich sehr wichtige Veranstaltungen, wie zum Beispiel die durch die Stadtteilrunde organisierte Beteiligung von Kindern zwischen 10 und 14 Jahren bei der Gestaltung von Spiel- und Sportplätzen. Das sind Ansätze, die unbedingt weiter verfolgt werden sollten.

Bürgerbeteiligung ist immer ein Thema in den Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte, bei Bebauungsplänen oder Straßenbaumaßnahmen.

■ Probleme mit Vandalismus

Auch im neuen Jahr müssen wir uns diesen Anforderungen stellen und weiter an noch offenen Problemen arbeiten, auch an den unangenehmen, wie dem unbefriedigenden Zustand am Amalie-Dietrich-Platz, der durch verschiedene Gewaltdelikte und Vandalismus in letzter Zeit in die Schlagzeilen gekommen ist.

Trotz vielfältiger Investitionen in ein ansprechendes Stadtumfeld wird dies nicht von allen Mitbürgern wertgeschätzt. Durch Zerstörungswut und gedankenloses Verhalten Einzelner werden mit öffentlichen und privaten Mitteln geschaffene Werte zerstört, am Amalie-Dietrich-Platz, am Winzerhaus in Briesnitz, am Hohen Stein und andernorts in unserer Stadt. Diesen Tendenzen ist aus meiner Sicht entschieden entgegenzuwirken, hier sehe ich auch im Jahr 2019 ein großes Aufgabenfeld.

■ Gesund und erfolgreich 2019!

Doch dieses Ende soll auch einen Ausblick bieten – mit Gerhard Gundermanns Worten: „Immer wieder wächst das Gras, wild und rot und grün...“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Irina Brauner
Stadtbezirksamtsleiterin
Cotta/Plauen

ANZEIGE

Wohnungsneubau am Raschelberg



BLICK AUF DAS neue Wohnhaus.

Foto: Wohnungsgenossenschaft „Raschelberg“ eG

Am 13.03.2017 begann die Wohnungsgenossenschaft „Raschelberg“ e.G. mit der praktischen Umsetzung des ersten Neubauvorhabens in ihrer 20-jährigen Geschichte. Die Planungen dafür nahmen rund ein Jahr in Anspruch.

Es entstand ein in den Hang gebautes Wohnhaus mit drei Eingängen und drei Vollgeschossen. Unter dem Haus wurden ebenerdig PKW-Garagen, Mieterkeller und Technikräume untergebracht. Ein Stellplatz für ein weiteres Auto befindet sich vor jeder der Wohnung zugeordneten Garage.

Alle der zwölf Vier-Raum- und sechs Drei-Raum-Wohnungen auf insgesamt 1.626 Quadratmeter Fläche haben Terrassen und Balkone. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind sowohl über das Treppenhaus als auch zusätzlich ebenerdig über die Terrassen erreichbar.

Am 1.07.2018 zogen die ersten Wohnungsnutzer ein. Gut durchdachte Grundrisse mit viel Platz für Gestaltungsmöglichkeiten, großzügige Bäder,

geschmackvolle Fliesen in Küche und Bad haben dazu beigetragen, dass von den 18 Wohnungen, zu Mietbeginn im Oktober 2018, bereits 15 Wohnungen vergeben wurden. Und auch für die restlichen Wohnungen gab es bereits ausreichend Interessenten für einen Abschluss der kompletten Vermietung Ende 2018.

Die Nutzungsgebühr für die Wohnungen hatte die Wohnungsgenossenschaft „Raschelberg“ e.G. einheitlich auf 8,65 Euro pro Quadratmeter

zuzüglich 50 Euro für Garage und Stellplatz festgelegt.

Die geplanten Baukosten liegen bei 3,4 Millionen Euro. Davon wurden 2,4 Millionen Euro mit Darlehen der Sächsischen AufbauBank (SAB) finanziert, restlich aus Eigenmitteln der Genossenschaft.

An dieser Stelle geht nochmal ein Dank der Wohnungsgenossenschaft „Raschelberg“ e.G. an die SAB für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und die finanzielle Begleitung dieses Neubauprojekts.

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Decken Sie Wärmeverluste auf – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG.

Winterzeit ist Thermografie-Zeit. Nutzen Sie das Thermografie-Paket der DREWAG und erfahren Sie, wo an Ihrem Haus Wärmeverluste drohen.

Mithilfe einer speziellen Infrarotkamera wird die für das menschliche Auge unsichtbare Wärmestrahlung in ein sichtbares Bild umgewandelt. Eine Farbskala von blau bis rot zeigt dabei an, wo die meiste Wärme verloren geht.

rotaufnahmen Ihres Hauses, eine individuelle Auswertungsbroschüre (auch im PDF-Format auf CD) sowie ein Auswertungsgespräch mit unseren Energie-Beratern. Da Thermografie-Aufnahmen nur bei niedrigen Temperaturen möglich sind, findet der nächste Termin in der 6. Kalenderwoche 2019 statt. Annahmeschluss für die aktuelle Heizperiode ist der 28.02.2019.

Sie sind Hauseigentümer und möchten gern das Thermografie-Paket beantragen? Dann melden Sie sich einfach unter www.drewag.de oder direkt bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff an.

Das Thermografie-Paket erhalten DREWAG-Kunden für 89 € brutto, Nicht-DREWAG-Kunden für 129 €.



DREWAG

ALTER RASEN WIEDER GRÜN!

Baumfällung/-pflege,
Stubbenfräsen, Heckenschnitt,
Gartengestaltung, Wegebau,
Zaunbau, Abriss und
Baggerarbeiten

preiswert, schnell, unkompliziert

Team Alpin, Hr. Rehwagen
mail@team-alpin.info
0172/353 00 66

Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von
Knut Schubert beraten.

TELEFON **0176 724 033 47**
E-MAIL knut.schubert@saxonia-verlag.de

Weiteres unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

ANZEIGE

Wir machen alles scharf!

Das 1879 gegründete Fachgeschäft Messer Mager auf der Alaunstraße 10 wurde 1987 von Ingo Mager übernommen. Für jede Gelegenheit gibt es hier das passende Messer: für Haus und Garten, für Küche oder Freizeit. Zudem findet sich eine große Vielfalt an Küchenutensilien, angefangen von Backformen, über Besteck bis hin zu nützlichen Schneidwaren. Sie können hier auch Ihre Messer,

Scheren oder Gartenwerkzeuge schleifen lassen. Dafür steht eine eigene Werkstatt bereit, die auch das Aufarbeiten von Silberbesteck oder das Gravieren von Messern, Kugelschreibern oder anderen Geschenken ermöglicht.
www.messer-mager.de



WIR MACHEN ALLES SCHARF!

Schneidwaren & Schleiferei
MESSER-MAGER.DE
Alaunstraße 10 | 01099 Dresden | Tel. 0351.803 18 03

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator
Hausgeräte Dresden GmbH

Siemens Frontlader
Einstiegsmodell
WM14E290



BEI UNS
Lieferung, Anschluss &
Altgeräteentsorgung
KOSTENFREI

Angebotspreis:
549,-

50 € Cashback
auf alle Siemens-
Extra-Klasse-Geräte
bis 28.2.19

Lindengasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 83 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

OSKARS HAUSEN NEU IN FREITAL

DAS ENTDECKERLAND FÜR DIE GANZE FAMILIE!
SPIELEN, TOBEN, KREATIV SEIN, BUMMELN
BEI JEDEM WETTER!

EINTRITT FREI

DYNAMO-WOCHE
13. - 17. FEBRUAR

BURGER STR. 39
01705 FREITAL
WWW.OSKARSHAUSEN.DE

Kulturelle Begegnungen

Löbtau. Die AWO-Begegnungsstätte Hainsberger Straße 2 lädt am 31. Januar zu einem musikalischen Nachmittag ein. Zu Gast ist das Da capo Streicherensemble. Am 12. Februar steht der Vortrag „Wechselwirkungen von Medikamenten – ein Apotheker erklärt“ auf dem Programm. Am 19. Februar wird die Schlagersängerin Bärbel Wachholz in

einem Biografievortrag thematisiert. Der 20. Februar ist dann ein Termin für Bastelfreunde. Es wird mit Peddigrohr geflochten. Die Veranstaltungen beginnen jeweils 14.30 Uhr. Es werden kleine Unkostenbeiträge erhoben. (StZ)

Weitere Informationen/Anmeldung bei Sozialpädagogin Susann Martin
Tel. 0351 4135471
E-Mail: mail19@awo-in-sachsen.de

Gospelklänge in Gorbitz

Gorbitz. In der Gorbitzer Philippuskirche, Leutewitz Ring 75, erklingt am 25. Januar, 19.30 Uhr, ein Konzert der Gospel Passengers. Der Dresdner Chor startet damit sein Jubiläumsjahr. Im zwanzigsten Jahr der Chorgeschichte, nach fast 500 Konzerten und sieben

aufgenommenen CDs werden die Sängerinnen und Sänger fünfstimmig für Begeisterung sorgen. Unter der musikalischen Leitung von Markus Schurz dürfen Sie ein rhythmisches, gefühlvolles Konzert erwarten.

Der Eintritt ist frei, Spenden aber erbeten. (LA)

20. Faschingsschwimmen



TEILNEHMER DES DLRG-FASCHINGSSCHWIMMENS vor der Altstadtkulisse.

Foto: DLRG Dresden

Am 3. Februar lädt die DLRG Dresden zum 20. Faschingsschwimmen ein. Bei frostigen Lufttemperaturen erwartet der Verein um die hundert Teilnehmer, die meist kreativ verkleidet und mit einer gehörigen Portion innerer Wärme versehen sind. „Eigentlich wollten wir im vergangenen Jahr unser Jubiläum feiern. Nur das ist buchstäblich ins Wasser gefallen, da der Elbpegel 2018 mit knapp drei Metern ein zu hohes Sicherheitsrisiko darstellte“, erklärt Dominic Lorenz, Sprecher der DLRG Dresden.

Ab sofort können sich Eisbader und Winterschwimmer die Faschingkleider zurechtlegen und sich für das 20. Dresdner Faschingsschwimmen der DLRG Dresden online unter www.dresdner-faschingsschwimmen.de registrieren. Treffpunkt für alle Schwimmer ist um 11.00 Uhr am DLRG-Info-Stand auf den Elbwiesen unterhalb der Augustusbrücke auf der Neustädter Seite. Abgesichert wird die Veranstaltung von den Rettungsschwimmern der DLRG Dresden. (StZ)

Neues vom Löbtop e. V.

Bilanz zum Stadtteiljubiläum „950 Jahre Löbtau“ und Ausblick 2019



BLICK IN DEN Stadtteilladen „Löbtop“. Kleines Bild: Varianten des handgefertigten Maskottchens „Löbeline“. Fotos: Steffen Dietrich

Löbtau. Die Mitglieder und Unterstützer des Löbtop e. V. haben sich zufrieden mit dem im Dezember 2018 zu Ende gegangenen Stadtteiljubiläumsjahr „950 Jahre Löbtau“ gezeigt. „Wir sind mehr als beeindruckt von den unterschiedlichen Projekten und Aktionen, die von den vielen Ehrenamtlichen in und um Löbtau auf die Beine gestellt wurden und dankbar für das außergewöhnliche Engagement“, sagt Vorstandsmitglied Viola Martin-Mönnich.

■ Festtafel und Festakt

Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres war die große Festtafel: An einem Sonntag im August trafen sich 300 Löbtauerinnen und Löbtauer, Freunde und Freundinnen der Löbtauer Runde, der Kirchengemeinden, des Löbtop e. V. und alle, die gern feiern und gesellige Runden genießen zur Festtafel auf dem Löbtauer Dorfanger. Am 14. Oktober hieß es bei sommerlichen Temperaturen „Wir feiern im Quartier!“ im Rahmen des Stadtteiljubiläums. Die Ausrichtung des Festjahres 950 Jahre Löbtau erreichte am 26. Oktober einen Höhepunkt. In der Aula der 36. Oberschule in der Emil-Ueberall-Straße trafen sich rund 150 Akteure und Unterstützer der Löbtauer Bürgergesellschaft, um gemeinsam Rückschau auf die vielen

Aktivitäten der vergangenen Monate und auch auf die bewegte Geschichte Löbtaus zu halten. Unter der Rubrik „Löbtauer Geschichtsblättchen“ veröffentlichte die AG Löbtauer Geschichte monatlich einen Ausschnitt aus der Löbtauer Historie auf der Internetseite des Löbtop e. V. Thematische Stadtteil- und Fotorundgänge, Lesungen und Netzwerkveranstaltungen sowie eine Fotoausstellung rundeten das Jubiläumsprogramm ab.

■ Lebendiger Stadtteilladen

Die regelmäßigen Veranstaltungen im Stadtteilladen „Löbtop“ auf der Deubener Straße 24 erfreuten sich großer Beliebtheit, berichtet Viola Martin-Mönnich. Damit konnte sich der Stadtteilladen als wichtiger kultureller Treffpunkt in Löbtau etablieren. Unter den wöchentlich oder monatlich wiederkehrenden Projekten und Veranstaltungen kamen unter anderem besonders gut an: das Coworking-Angebot „Co:Löbte“, das Lesecafé unterm Lampenschirm, das Bürgercafé „Quatschen über Löbtau“, der Lesemontag, die kleine Bilderbühne mit buntem Geschichtenprogramm für Kinder, der politische Lesezirkel und die offene Nähwerkstatt in Kooperation mit dem Netzwerk Willkommen in Löbtau. Viele Vereine und Initiativen vor Ort

nutzen den Stadtteilladen für Netzwerktreffen und Sitzungen.

■ Programmtipps 2019

Ein neuer, zukünftig einmal im Quartal erscheinender Programmflyer des Löbtop e. V. verspricht bereits für die ersten Monate des neuen Jahres viel Abwechslung. Einige Beispiele:

Am 30. Januar gibt es eine Filmvorführung zu den „Spuren der Maya“. Beginn ist 19 Uhr. Am 27. Februar lädt die AG Löbtauer Geschichte zum Vortrag aus der Geschichte Löbtaus „Löbtauer Kneipenbummel durch die Jahrhunderte“. Beginn 19 Uhr.

Neu ist das Geschichten-Café an jedem 1. bis 3. Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr. Ehrenamtliche des Löbtop e. V. laden dabei zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Gebäck in den Stadtteilladen ein. Dabei sollen viele kleine Geschichten als Prosa, als Gedicht oder Lied, geschriebene, gehörte und selbst erlebte erzählt werden.

Ebenfalls neu: Offener Gitarrenunterricht, an jedem 1. Sonntagabend im Stadtteilladen, organisiert von Jelena Schneider. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder und diejenigen, die sich klassischen Gitarrenunterricht nicht leisten können.

Alle Veranstaltungen des Löbtop e. V. sind kostenfrei, die „Spendenküh“ freut sich jedoch immer über ein wenig „Futter“.

■ Mithelfen erwünscht

An jedem zweiten Donnerstag im Monat trifft sich Löbtop e. V. um 19 Uhr zum Arbeitsplenum im Stadtteilladen in der Deubener Straße. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen.

Am Donnerstag, dem 24. Januar, wählt der Löbtop e. V. im Rahmen einer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand. Das Februar-Plenum findet am 14. Februar statt. Interessenten sind immer herzlich willkommen. (mm/Sd)

Alle Termine des Vereins sind online unter www.loebtop.de/termine oder facebook.com/loebtop zu finden.

Baustelle Lübecker Straße abgeschlossen

Löbtau. Seit dem 13. Dezember fährt die Straßenbahnlinie 12 wieder über die Lübecker Straße nach Leutewitz. Fahrgäste der Dresdner Verkehrsbetriebe müssen an der „Schanze“ nicht mehr in Ersatzbusse umsteigen. Seit dem 6. August 2018 wurde die Lübecker Straße zwischen Einmündung Rennersdorfer Straße und Werkstättenstraße grundhaft erneuert. Auf

dem Streckenteil bis Leutewitz verkehrten Busse als Ersatz.

Rund 250 Meter der Lübecker Straße wurden ausgebaut. Zunächst musste die Brücke über den Hochwasserschutzkanal Weidigbach erneuert werden. Dann folgten die unterirdischen Versorgungsleitungen. Anschließend begann der Aufbau neuer Straßenbahngleise. Rund 1.000 Meter Fahrleitung der

Straßenbahn wurden ersetzt und 12 neue Masten aufgebaut. Zum Schluss bekam die Lübecker Straße eine neue Fahrbahndecke. Auch die Gehwege sowie die öffentliche Beleuchtung wurden instandgesetzt. Die Gesamtkosten der DVB betragen rund 1,73 Millionen Euro. Knapp 1,14 Millionen Euro davon steuert der Freistaat Sachsen als Fördermittel bei. (LA)

Lohnsteuerhilfe

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großhainer Straße 113-115